

Durch die Corona-Pandemie haben wir alle Mehrkosten, etwa für Masken und Hygieneartikel. Menschen, die in Armut leben müssen, treffen diese Ausgaben besonders hart. Soziale Ungleichheit wird verstärkt - und die Antwort der Bundesregierung ist eine einmalige Auszahlung von 150€. Dabei reicht der Regelsatz für Hartz IV-Bezieher*innen, Aufstocker*innen, Bezieher*innen der "Altersgrundsicherung" und Menschen in einem laufenden Asylverfahren auch ohne Pandemie nicht für ein Leben in Würde. Knappe 15 Euro am Tag sind vorgesehen. Das ist ein Leben unter der Armutsgrenze! Wir schließen uns deshalb einem breiten Bündnis an, das einen Regelsatz von min. 600 Euro und eine monatliche Corona-Nothilfe von 100 Euro fordert.

Unterzeichne auch du den Appell: <https://www.campact.de/corona-nothilfen/>

In unserer "Leistungsgesellschaft" werden Menschen für ihr Schicksal verantwortlich gemacht. Wer arbeitslos ist und Hartz IV bezieht, wird verachtet und stigmatisiert. Dabei muss es im Kapitalismus Gewinner*innen und Verlierer*innen geben. Den Reichtum der einen kann es ohne die Armut der anderen nicht geben. Bei Hartz IV geht es jedoch nicht nur ums Geld. Es bedeutet auch, ständig diskriminiert, kontrolliert und schikaniert zu werden: Wie muss ich mich verhalten, wann darf ich verreisen, wo darf ich wohnen? Die Angst vor Arbeitslosigkeit, Hartz IV und gesellschaftlichem Abstieg dient der Ausbeutung von Arbeiter*innen. Vor allem in Großstädten wie Berlin zeigt sich Armut auch besonders deutlich auf dem Wohnungsmarkt und führt oft zu Zwangsräumungen.

Deshalb fordern wir:

- Hartz IV als menschenverachtende und klassistische Praxis muss abgeschafft werden!
- Keine Zwangsräumung niemals, erst recht nicht in der Pandemie! Wohnraum denen, die ihn brauchen!
- Umverteilung, Bekämpfung der Armut und eine wirkliche, solidarische Grundsicherung für alle, die ein Leben in Würde ermöglicht!

Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der sich Menschen keine Sorgen um Geld, gute Ernährung, Gesundheit und Miete machen müssen – ein Leben in Selbstbestimmung für alle! Wir glauben, dass diese Gesellschaft möglich ist. Sei solidarisch, unterzeichne den Appell und unterstütze die Kämpfe für soziale Gerechtigkeit!

Durch die Corona-Pandemie haben wir alle Mehrkosten, etwa für Masken und Hygieneartikel. Menschen, die in Armut leben müssen, treffen diese Ausgaben besonders hart. Soziale Ungleichheit wird verstärkt - und die Antwort der Bundesregierung ist eine einmalige Auszahlung von 150€. Dabei reicht der Regelsatz für Hartz IV-Bezieher*innen, Aufstocker*innen, Bezieher*innen der "Altersgrundsicherung" und Menschen in einem laufenden Asylverfahren auch ohne Pandemie nicht für ein Leben in Würde. Knappe 15 Euro am Tag sind vorgesehen. Das ist ein Leben unter der Armutsgrenze! Wir schließen uns deshalb einem breiten Bündnis an, das einen Regelsatz von min. 600 Euro und eine monatliche Corona-Nothilfe von 100 Euro fordert.

Unterzeichne auch du den Appell: <https://www.campact.de/corona-nothilfen/>

In unserer "Leistungsgesellschaft" werden Menschen für ihr Schicksal verantwortlich gemacht. Wer arbeitslos ist und Hartz IV bezieht, wird verachtet und stigmatisiert. Dabei muss es im Kapitalismus Gewinner*innen und Verlierer*innen geben. Den Reichtum der einen kann es ohne die Armut der anderen nicht geben. Bei Hartz IV geht es jedoch nicht nur ums Geld. Es bedeutet auch, ständig diskriminiert, kontrolliert und schikaniert zu werden: Wie muss ich mich verhalten, wann darf ich verreisen, wo darf ich wohnen? Die Angst vor Arbeitslosigkeit, Hartz IV und gesellschaftlichem Abstieg dient der Ausbeutung von Arbeiter*innen. Vor allem in Großstädten wie Berlin zeigt sich Armut auch besonders deutlich auf dem Wohnungsmarkt und führt oft zu Zwangsräumungen.

Deshalb fordern wir:

- Hartz IV als menschenverachtende und klassistische Praxis muss abgeschafft werden!
- Keine Zwangsräumung niemals, erst recht nicht in der Pandemie! Wohnraum denen, die ihn brauchen!
- Umverteilung, Bekämpfung der Armut und eine wirkliche, solidarische Grundsicherung für alle, die ein Leben in Würde ermöglicht!

Wir wünschen uns eine Gesellschaft, in der sich Menschen keine Sorgen um Geld, gute Ernährung, Gesundheit und Miete machen müssen – ein Leben in Selbstbestimmung für alle! Wir glauben, dass diese Gesellschaft möglich ist. Sei solidarisch, unterzeichne den Appell und unterstütze die Kämpfe für soziale Gerechtigkeit!

**Gerade sind
Kneipen, Kino und
Kultur geschlossen
für dich?**

Mit Hartz IV hat ein Mensch auch ohne Krise
kein Geld dafür.

#dasistklassismus

www.wasistklassismus.org

**Gerade sind
Kneipen, Kino und
Kultur geschlossen
für dich?**

Mit Hartz IV hat ein Mensch auch ohne Krise
kein Geld dafür.

#dasistklassismus

www.wasistklassismus.org

